

Medienmitteilung – 14. Oktober 2022

## Das war der Kunstsommer 2022 im Safiental

- **4. Art Safiental** 2. Juli bis 23. Oktober 2022, ganzes Safiental
- **4. Alps Art Academy** 25. August bis 3. September 2022, Tenna
- **3. ILEA Talks** 26. bis 28. August 2022, Tenna (auch online)

### Kunst



Bilanz der 4. Art Safiental Biennale 2022

**Programm zur Finissage (21./22. Oktober 2022) siehe separates Dokument im Anhang**

## Von der Erde lernen – Thema von drängender Aktualität

Das Motto der 4. Internationalen Biennale Art Safiental (2.7. – 23.10.2022) hiess «Learning from the Earth». Die klimatischen Bedingungen dieses Sommers unterstrichen die Notwendigkeit, sich vertieft mit der Erde und ihren Umwälzungen auseinanderzusetzen. Schweizer und internationale Kunstschaaffende inszenierten in 15 Werken kritische Gedanken zu gegenwärtigen Entwicklungen, respektive mögliche Alternativen. Die im ganzen Tal verteilten Arbeiten können noch bis zum 23. Oktober täglich frei besichtigt werden. An der Finissage vom 21./22. Oktober wird ein feiner Mix von Kunst-Aktionen im Beisein zahlreicher Kunstschaaffenden geboten. Organisiert wurde auch die 4. Biennale vom Institute for Land and Environmental Art (ILEA) unter der Trägerschaft des Naturparks Beverin und in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus.

Zum vierten Mal lud die Art Safiental Biennale eine ganze Wandersaison lang zum Erleben der Land Art-Freilichtausstellung ein. Die 15 Werke verteilten sich von der Rheinschlucht bis ins hochgelegene Steinbockgelände zuhinterst im Tal. Waren die ersten beiden Ausgaben der Art Safiental (2016 New Land Art und 2018 Horizontal - Vertikal) noch meist physischer Art, kam im Corona-Jahr 2020 mit dem Motto «Analog-Digital» viel digitale und virtuelle Kunst mit ins Spiel. Im heissen und trockenen Sommer 2022 war es auch die Aktualität des Themas «Learning from the Earth», welche neue Besuchersegmente ansprach und zu einem Ausflug ins Safiental bewegte. Zu sehen gab es viel prozessuale, kollaborative und kontextuelle Kunst mit Schnittstellen zur Natur, Landwirtschaft, Forschung und Gesellschaft.

Für einmal konnte die diesjährige Art Safiental nicht mit einem Besucher:innenrekord aufwarten. Mit ein Grund war sicher, dass es viele Schweizerinnen und Schweizer nach zwei schwierigen Reisejahren wieder vermehrt ins Ausland zog, und auch das kulturelle Angebot überaus gross war. Für Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin von Safiental Tourismus, passte das trotzdem: «Die Biennale Art Safiental 2022 hat den Blick einmal mehr auf einmalige Orte im Safiental gerichtet und den Gästen dadurch Erlebnisse im

Zusammenspiel zwischen der Kunst und der Kultur- und Naturlandschaft ermöglicht.» Auch für Benedikt Joos, Projektleiter Produktmanagement & Kultur des Naturparks Beverin, ist die Bilanz positiv: «Die Art Safiental und die Alps Art Academy waren auch in ihrer vierten Durchführung eine wertvolle Bereicherung für das beschauliche Safiental. Das Jahresthema lenkte den Fokus auf die Inwertsetzung von Natur- und Kulturgütern und den schonenden Umgang mit Ressourcen. Der Naturpark Beverin unterstützt die Kulturaktivitäten im Safiental und den Aufbau von ILEA mit dem Ziel, im Safiental nachhaltig Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu generieren». Dem pflichtet auch Johannes M. Hedinger, Kurator der Art Safiental und Leiter des ILEA-Institutes bei: «Es ist nicht das Ziel einmal alle zwei Jahre möglichst viele Leute ins Safiental zu bringen, sondern wiederkehrende Gäste anzusprechen und eine längerfristige, nachhaltige Wertschöpfung für das Tal zu erwirken – und dies nicht nur im wirtschaftlichen, sondern auch im sozialen und künstlerisch-forschenden Sinne. Jedes Jahr verzahnen sich die Initiativen von ILEA mehr mit dem gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben im Tal. Zentral ist dabei die langfristige Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Ihr Wissen und ihre Expertise zum Ort, zum Land, zur Natur und der lokalen Kultur gehören zu den wichtigsten Bausteinen unserer Projekte. Und was mich besonders freut, je länger je mehr beruht dieses Interesse auch auf Gegenseitigkeit».

### **Kunst im Dialog mit der Erde – wie hat es funktioniert?**

Das Jahresthema war einmal mehr sehr gut gewählt, die Werke der Kunstschaffenden haben dazu inspiriert und angeregt, von der Erde zu lernen. Zur Eröffnung erklärte Kurator Johannes M. Hedinger das Vorhaben: «*Learning from the Earth* fordert nicht nur auf, auf den Klimanotstand zu reagieren, die Kunstprojekte zeigen auch alternative, teils vergessene oder verlernte Möglichkeiten auf, wie wir mit der Erde in Dialog treten und von ihr lernen können. Im Kern behandeln die Werke Themen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität und die Natur im Allgemeinen, aber auch Aspekte wie die Mensch-Tier-Pflanzen-Hierarchie, Holismus und Kosmologie werden adressiert. Es wird gezeigt, wie wir eine ökologischere und gerechtere Zukunft gestalten können. Die Kunstprojekte sind sowohl Kampagne, Methodik und Intervention.»

Haben die Werke der Art Safiental 2022 diese Ansprüche eingelöst? Kurator Johannes M. Hedinger ist sehr zufrieden: «Zusammen mit der Sommer-Academy und ILEA-Talks (Symposium) zum selben Thema ist die diesjährige Biennale wohl die wichtigste bisher: Sie widmete sich dem drängendsten Problem unserer Generation, welches uns auch die kommenden Jahre begleiten wird. Mit Kunst & Ökologie haben wir definitiv unser Themenfeld gefunden. Die Biennale ist erwachsen geworden und von einem reinen Kunst-Event zu einem integrativen, mehrschichtigen und nachhaltigen Gefäss gereift, dessen Anliegen und Publikum weit über die Kunst hinausreicht». Das sieht auch Lukas Züst, Gemeindepräsident Safiental, so: «Das Motto der diesjährigen Art Safiental passt überaus gut zu unserem Tal, «Von der Erde lernen» wird von den Menschen hier noch tagtäglich gelebt, die Natur ist uns sehr nah.»

### **Das waren die Werke und Projekte der Art Safiental 2022**

Die Künstler:innenliste der diesjährigen Art Safiental widerspiegelt die grosse Bandbreite davon, wie «*Learning from the Earth*» künstlerisch inszeniert werden kann. Viele der Projekte waren hochgradig trans- und interdisziplinär und hatten prozessuale oder partizipative Elemente.

Eine der Ikonen der diesjährigen Biennale schuf der indische Künstler **Dharmendra Prasad**, der dank einer langjährigen Partnerschaft mit Pro Helvetia Indien drei Monate in der ILEA-Residenz in Berghotel Alpenblick in Tenna verbrachte. Während dieser Zeit lernte er nicht nur die lokale Kultur und das Heuen kennen, er schuf dem «Grünen Gold» mit dem «Gras-Museum» auch ein installatives Denkmal und eine partizipative Begegnungsstätte, die vielseitige Geschichten zum Material, dem Ort und seinen Menschen erzählte. Als eines der wenigen Projekte erfährt es eine Verlängerung. Der Stall mit seiner Gras-Fassade wird auch in der Wintersaison noch zu besichtigen sein, während mit den Exponaten und weiteren Materialien in der ILEA Gallery im Berghotel Alpenblick eine Folgeausstellung eingerichtet wird (ab 27.12.22. – 30.3.23).

Das Künstlerduo **Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger** aus Langenbruck legte anfangs Sommer in Tenna einen Garten mit dem Titel «Ackergold» an, dessen Früchte – u.a. zwölf verschiedene Kartoffelsorten, Bohnen und Kräuter und mehr - kürzlich geerntet wurden und an der Finissage zum Degustieren angeboten werden.

Ausserdem lud das Künstlerduo in einem alten Stall zu einer Augentrost-Kur, sowie auf Hängebetten in einem stillen Waldstück zu Erholung. Damit würdigten sie die Natur und altes Wissen der Menschen im Bergtal.

Mit einem überzeugenden Mix aus Kunst und Wissenschaft macht der Zürcher **Marcus Maeder** Umweltthemen zugänglich. Im wilden Naturwaldreservat Aclatobel zeichnet er im Rahmen seines öko-akustischen Forschungsprojektes «ACLA» seit Sommer 2021 die Mikroklima- und Umweltgeräusche auf. Diese «Soundscapes» können in einem hölzernen Horchposten auch über das offizielle Ende der Art Safiental 2022 hinaus vor Ort interaktiv erlebt werden. Das Projekt wird im nächsten Jahr weitergeführt und mit einem zweiten Testfeld in einem bewirtschafteten Wald mit ähnlicher Exposition ausgebaut. Neu schliesst sich die WSL (Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft) mit zwei Tree-Net-Stationen der Feldforschung an. Weitere Informationen: [www.aclasoundscape.ch](http://www.aclasoundscape.ch).

Auch **Lithic Alliance** von Daniel V. Keller aus Brüssel und Zürich reagierten auf das Acla-Tobel und installierten im verfallenden Tunnel ein beispielbares Lithophon, also steinerne Klangkörper. Für einen Moment konnten sich die Besuchenden mit den lokalen Steinen und diesem akustisch interessanten Ort verbinden.

Ebenfalls mit Klängen der Natur arbeitete das **Sound Kite Ensemble**. Sie liessen Klangdrachen in den Himmel steigen, um die Töne des Windes einzufangen. Die bis zu 30 Meter langen Klaviersaiten mündeten am Boden in einen Resonanzkörper, deren Klänge die Zuhörenden via Bluetooth-Kopfhörer live erleben konnten.

Sonne und Licht thematisierte das im Tal wohnhafte Künstlerduo **Piera Buchli und Luc Isenschmid** in ihrer Installation «Solarkaskade» in ihrem neu geschaffenen Kunstort «Kunst Garage Versam». Dieser wird künftig auch andere Kunstschaffende zeigen und zu einer Künstlerresidenz einladen.

Drei filmische Werke waren in Safien Platz, Tenna und Thalkirch zu entdecken: Das Bündner/Walliser Künstlerduo **Badel/Sarbach** zeigte im Servicestollen der Zervreila-Wasserkraftwerke in Safien-Platz eine Video-Installation und Hängeskulpturen. Im Zentrum ihres neuen Films «Lost Waters & Found Stairs» steht die poetisch-philosophische Annäherung an den sich verändernden Lebensraum Fluss, insbesondere aus der Perspektive der Fische und derer zerschnittenen Lebensräume.

Die Zürcher Videokünstlerin **Ursula Biemann** präsentierte in der alten Säge in Tenna ihren Videoessay «Forest Law» zur Kosmo-Politik und den Rechten des Waldes und der indigenen Völker im Amazonasgebiet. Diese Weltsicht bezieht sich auf den „Naturvertrag“ (Michel Serres), bei dem alle Akteure der Erde, also Tiere, Pflanzen und Menschen als gleichberechtigt akzeptiert werden.

Wortwörtlich in den Bauch von Mutter Erde zurückbegeben hat sich die Westschweizer Performance- und Installationskünstlerin **Saskia Eden**. In einer gefilmten Performance liess sie sich in den Waldboden vergraben. Während sie sich langsam aus dem Erdreich befreite, interagierte sie mit Wurzeln (die sie auch als Kleid trägt) und drei Bronze-Händen (von sich, ihrer Tochter und ihrer Mutter), die für die Weitergabe zwischen den Generationen stehen.

Mit der Tierwelt in Dialog trat das Duo **Simon/Odermatt**: «Via Capricorn» richtete sich an die Steinbockkolonie ganz zuhinterst im Tal auf rund 2'500 m ü.M. Weil die Tiere ständig die Holzpfähle der Wanderwegmarkierungen zum Abwetzen ihrer Hörner nutzen und damit den Weg für die Wanderer unkenntlich machten, schufen die Künstler einen sechsteiligen Skulpturgarten mit anders geformten Pfählen, der dies spielerisch erschwerte. Die ersetzten, abgewetzten Pfähle wurden in einem Stall in Wanna gezeigt.

Ebenfalls ganz hinten im Tal hat der Berliner Künstler **Julius von Bismarck** sein Langzeitexperiment «Bäume ohne Grenzen» platziert: Zusammen mit dem Forstdienst hat er eine Lärche aus der Mitte des Tales auf den Tomülpass umgesiedelt, also deutlich über die heutige lokale Baumgrenze. Auch in den Alpen steigen die Temperaturen schneller an, als sich die Baumgrenzen verschieben können. Man darf gespannt sein, ob der Baum langfristig die Verpflanzung auf die höhere Lage überleben wird.

Die Transformationsprozesse von Landschaft und Stein hin zu in Kies und Beton thematisierte die Spanierin **Lara Almarcegui** in ihrer Aktion im Kieswerk in Safien Platz, indem sie jeden Freitag den Betrieb eine Stunde unterbrechen liess. Die von Wasser und Natur, aber eben auch Maschinen und Mensch gesteuerten Veränderungsprozesse hielt sie im Dok-Film «Kieswerk» (60 Minuten) fest. Am Freitag, 21. Oktober kann das Kieswerk anlässlich der Finissage ein letztes Mal besichtigt werden.

Ebenfalls um Materialreflexionen ging es dem in Nizza wohnhaften Altmeister **Ben Vautier**. Das Remake seiner Texttafel «Terrain Vague» aus den 1960er-Jahren erschien in der Rheinschlucht und bei Wanna, zwei sich im Wandel befindenden Zwischenorten mit viel Potenzial für Neues.

Ebenfalls mit Text arbeitete das Berliner Medien-Künstlerduo **!Mediengruppe Bitnik**. Auf ihre Frage «Hat die Schweiz ihre Klimaziele erreicht?» steht als Antwort ein brutales, drei Meter hohes NEIN in der Landschaft. Die aus einheimischen Bäumen gefertigte Skulptur auf der Alp Brün müsste solange stehen bleiben, bis sie sich in ein JA wandeln kann. Und weil dies noch länger nicht der Fall sein wird, werden weitere Nein-Skulpturen im öffentlichen Raum erscheinen. Weitere Info: [www.areweclimateneutralyet.fail](http://www.areweclimateneutralyet.fail).

Bereits zum vierten Mal begegnete man der Bergkanzel des Künstlerduos **Com&Com** (Marcus Gossolt & Johannes M. Hedinger). Auf dem Wanderweg zwischen Valendas und Versam mit Blick in die Rheinschlucht und ins Schwarze Loch lud die Kanzel einmal mehr zur Einkehr, gerahmter Aussicht und Eintrag ins Gästebuch ein. Man kann jetzt schon gespannt sein, wo die Bergkanzel das nächste Mal einen neuen Blick ins Tal vermittelt.

### Kunst im Dialog mit den Einheimischen

Das Motto «Learning from the Earth» bewegte nicht nur zahlreiche Besucher:innen und über die Kunst hinaus auch viele Safientaler:innen zum aktiven Mitwirken. In Valendas wurde in Kooperation mit dem Klimapavillon aus Zürich und MYBLUEPLANET der **Klimapavillon Safiental** eingerichtet. Das Angebot des temporären Tauschstalls «Gää & Nää» verhalf vielen Dingen zu einem zweiten Leben und schonte Ressourcen. Mit einem Zeichnungswettbewerb zusammen mit der Post sprach man die Jüngsten der Gesellschaft an, sich kreativ mit dem Jahresthema auseinander zu setzen. Ihre Werke wurden in Tenna und Versam gezeigt.

Das Berghotel, welches seit zwei Jahren das ILEA Institute beherbergt, lud mit einer Research-Ausstellung mit Bild- und Filmmaterial zum **ACLA-Projekt** von Marcus Maeder, die **Art Safiental Gallery** mit Fotografien von sämtlichen, in den letzten sieben Jahren im Safiental entstandenen Werken, und eine Hör-Station zum laufenden Oral History-Projekt «**Safientaler Gespräche**» von Dominik Landwehr mit Lebensgeschichten der Safientalerinnen und Safientaler.

### Künstler:innen Art Safiental 2022

Kurator: Johannes M. Hedinger

Lara Almarcegui - ES  
Badel/Sarbach - CH  
Ursula Biemann - CH  
Julius von Bismarck - DE  
Buchli/Isenschmid - CH  
Com&Com - CH  
Saskia Edens - CH  
Lithic Alliance - CH/BE

Marcus Maeder - CH  
!Mediengruppe Bitnik - CH/DE  
Dharmendra Prasad - IN  
Simon/Odermatt - CH  
Sound Kite Ensemble - CH  
Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger - CH  
Ben Vautier - FR/CH

### Noch bis 23. Oktober 2022 zu erleben

Die Art Safiental 2022 kann noch bis und mit 23. Oktober täglich besucht werden. Praktisch alle Werke sind rund um die Uhr besuchbar und durch Wanderwege erschlossen. Teilweise kann man auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Privatwagen hinfahren, respektive in die Nähe gelangen. Die meisten Werke bedürfen zwischen 10 Minuten und 2 Stunden Marschzeit. Das Werk auf der Via Capricorn ist nur für erfahrene Alpinisten zu empfehlen, es sind 5 bis 6 Stunden Wanderzeit einzuplanen und die Schneesituation abzuklären.

**Finissage:** Freitag, 21. und Samstag, 22. Oktober 2022

**Programm:** siehe [Spezialflyer](#)

**Fotos:** <https://artsafiental.ch/as2022/fotovideo/>

### **Unterstützer und Partner**

Der Naturpark Beverin bildet in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus die Trägerschaft. Aufgabe des Naturparks ist es, gemeinsam mit den neun Park-Gemeinden, darunter Safiental, eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung anzustreben. Die Ausstellung Art Safiental wäre nie möglich ohne die grosszügige Unterstützung der Trägerschaft, aber auch zahlreicher Stiftungen, Sponsoren, Gönner und Projekt-Partner.

Die Art Safiental, die Alps Art Academy und das Institute for Land and Environmental Art werden unterstützt durch: Naturpark Beverin, Gemeinde Safiental, Kulturförderung Kanton Graubünden, NRP Berggebietsprogramm, Amt für Natur und Umwelt, Regiun Surselva, Pro Helvetia (To-Gather), UBS Kulturstiftung, Ernst Göhner Stiftung, Temperatio Stiftung, Mahari Stiftung, Stiftung Stavros S. Niarchos, Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung, Lienhard-Stiftung, Stiftung Dr. Valentin Malamoud, ZHdK, ETH, KWZ Kraftwerke Zervreila, Kieswerk Safiental AG, HEW AG, EMS-CHEMIE AG, DIE POST, MYBLUEPLANET, Klimapavillon Zürich, Casutt Druck & Werbetechnik AG, OBANplan, demateo AG, Surselva Tourismus, Safiental Tourismus sowie zahlreiche weitere Sponsoren, Gönner und Projekt-Partner:innen.

### **Allgemeine Informationen und Kontakt**

[www.artsafiental.ch](http://www.artsafiental.ch): Ausstellung, Werke, Künstlerliste, Karte, Wandertipps, Events, Fotos, Videos

[www.alpsartacademy.ch](http://www.alpsartacademy.ch): Sommerakademie, Symposium, Werke der Teilnehmenden

[www.ilea.art](http://www.ilea.art): Geschäftsstelle, Archiv, Publikationen, Projekte, Indoor-Ausstellungen

[www.safiental.ch/tourismus](http://www.safiental.ch/tourismus): Unterkünfte und touristische Angebote, Tel +41 81 630 60 16

Facebook: @alpsartacademy

Instagram: @land\_and\_environmental\_art

Hashtags: #artsafiental, #alpsartacademy, #ilea, #learningfromtheearth

### **Auskünfte für Medienschaffende**

Susi Schildknecht, Medienbeauftragte Art Safiental: [susi.schildknecht@bluewin.ch](mailto:susi.schildknecht@bluewin.ch), Tel. 079 605 32 84

Johannes M. Hedinger, Gründer/Kurator: [hedinger@ilea.art](mailto:hedinger@ilea.art)

Benedikt Joos, Projektleiter Naturpark Beverin: [benedikt.joos@naturpark-beverin.ch](mailto:benedikt.joos@naturpark-beverin.ch)

Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin Safiental Tourismus: [jolanda.rechsteiner@safiental.ch](mailto:jolanda.rechsteiner@safiental.ch)

## Bildung

# ALPS ART ACADEMY

## Alps Art Academy und ILEA Talks – «Learning from the Earth»

Vom 25. August bis 3. September 2022 fand in Tenna ebenfalls zum vierten Mal die internationale Sommerschule Alps Art Academy statt, die sich dem Thema der Land and Environmental Art widmet. Kunstschaffende sowie Theoretiker:innen, Vermittler:innen und Kurator:innen waren eingeladen, den Begriff der Land and Environmental Art unter zeitgenössischen und lokalen Aspekten zu diskutieren, weiter zu denken und zu bearbeiten. Das diesjährige Schwerpunktthema hiess (ebenfalls) «Learning from the Earth» (Von der Erde lernen). Die in dem 10-tägigen Programm entstandenen Ergebnisse der Teilnehmenden wurden im Rahmen der an die Akademie angeschlossenen Land Art Biennale Art Safiental 2022 präsentiert. Allen Workshops gemeinsam waren die Hinterfragung und das Fortschreiben des historischen Begriffes Land Art sowie eine transdisziplinäre Praxis. Die entstandenen Werke und Texte machten Vorschläge für eine mögliche nächste Land Art, die neben Landschaft und Natur auch die Umwelt, Geschichte und die Gesellschaft in die Produktion einbindet.

Integraler Bestandteil der Akademie ist jeweils ein öffentliches Symposium, die ILEA TALKS, welche vom 26. - 28. August in einer hochkarätigen Besetzung stattfanden (u.a. T.J. Demos aus den USA, Ravi Agarwal aus Indien oder Ursula Biemann aus Zürich). Der Livestream wurde von mehreren hundert Besucher:innen verfolgt, auch werden die Clips in Kürze permanent online zur Verfügung gestellt.

Die Endpräsentationen der Projekte der Alps Art Academy fanden am 3. September 2022 in Tenna statt, einige der Arbeiten werden im Rahmen der offiziellen Finissage vom 22. Oktober 2022 nochmals präsentiert.

Organisiert wurde die Alps Art Academy vom ILEA (Institute for Land and Environmental Art) unter der Trägerschaft des Naturparks Beverin und in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus. Inhaltliche Leitung Johannes M. Hedinger und Mirja Busch. Organisation: Jolanda Rechsteiner.

### Faculty und Team

Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Flurina Badel und Jérémie Sarbach, Laura Bodenmann und Sascha Skraban, Fabian Gutscher und Kaspar König, Hanna Hölling, Mirja Busch, Jolanda Rechsteiner, Lena Witschi, Urs Karli, Johannes M. Hedinger, Martin Schaufelberger, Benedikt Joos, Othmar Arnold, Dani Buchli, Saskia Edens, !Mediengruppe Bitnik, Johannes M. Hedinger, Dominik Landwehr, Marcus Maede, Dharmendra Prasad u.a.

### Sprecher:innen ILEA TALKS

Ravi Agarwal, Ursula Biemann, Annemarie Bucher, Damian Christinger, T.J. Demos, Fernando Garcia-Dory, Anne-Laure Franchette, Johannes M. Hedinger, Hanna Hölling, Cathérine Hug, Marcus Maeder, Martin Ott, Dharmendra Prasad, Shazeb Shaik u.a.

## Institut / Forschung

# ILEA INSTITUTE FOR LAND AND ENVIRONMENTAL ART

Das ILEA (Institute for Land and Environmental Art) ist ein sich im Aufbau befindendes Kompetenz- und Forschungszentrum für Kunst, Ökologie und Kreativwirtschaft im peripheren Alpenraum. Das Institut startete mit den drei Schwerpunkten Kunst, Bildung und Forschung. ILEA übernimmt künftig die Konzeption und Leitung der Art Safiental Biennale und der Alps Art Academy, seit 2020 werden transdisziplinäre Forschungsprojekte im ruralen alpinen Kontext praktiziert. Längerfristig soll ILEA zu einem innovativen Kreativ-Hub und Reallabor mit überregionaler und internationaler Vernetzung ausgebaut werden.

Das ILEA ist seit 2020 im Berghotel Alpenblick in Tenna beheimatet. Neben der temporären Biennale und Academy sowie den mehrjährigen Forschungsprojekten ist ein Residency-Programm (Kunst und Wissenschaft) samt Bibliothek und Werkstatt im Aufbau. Seit 2020 finden Indoor-Ausstellungen statt, und es werden Publikationen verlegt. Mittelfristig wird das ILEA zusammen mit dem sich ebenfalls in Gründung befindenden IKZABL (Innovations- und Kompetenzzentrum für Alp- und Berglandwirtschaft) zwei Hauptsäulen des künftigen Hotels und Forschungszentrum Alpenblick in Tenna bilden. Ebenso sind gemeinsame Projekte geplant. Ein Pilot soll im Sommer 2023 durchgeführt werden.

Aktuell liegt die Trägerschaft von ILEA beim Naturpark Beverin, in Kooperation mit der Gemeinde Safiental. Längerfristig wird nun eine eigene juristische Form aufgebaut. Seit 2021 wird dieser Aufbauprozess des künftigen ILEA vom Bund und Kanton im Rahmen des NRP Berggebietsprogramm und von der UBS Kulturstiftung gefördert. Designierter Leiter des ILEA Institutes ist Johannes M. Hedinger.

### Partnerschaften und Kooperationen

Das ILEA konnte in den letzten beiden Jahren einige interessante Partnerschaften und Kooperationen aufbauen, von welchen die meisten längerfristig sind und noch ausgebaut werden – hinsichtlich gemeinsamer Forschungs- und Bildungsprojekte oder Produktionen. Besonders erwähnenswert sind hierbei:

- ZHdK (Departemente Kulturanalysen und Vermittlung, Musik)
- ETH (Departement Umweltsystemwissenschaften)
- WSL (Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft)
- ZHAW (Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen)
- EAE (Environmental Art Exchange, Network)
- IKZABL (Innovations- und Kompetenzzentrum für Alp- und Berglandwirtschaft)
- FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau)
- BAFU (Bundesamt für Umwelt)
- Netzwerk Schweizer Pärke
- Naturpark Beverin
- Programm San Gottardo (Regionalentwicklung)
- Pro Helvetia (To-Gather)
- Seecon
- Planval
- Safiental Tourismus

### Laufende Forschungsprojekte

- **ACLA:** Seit 2021 läuft das ökoakustische Waldbeobachtungsprojekt «Acla» von Marcus Maeder in Kollaboration mit dem Forstamt der Gemeinde Safiental, der ZHdK, der ETH und ab 2023 auch mit der WSL (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft). Erste Resultate waren im Rahmen der Art Safiental und in einer Einzelpäsentation im Berghotel Alpenblick bis Ende Oktober 2022 zu sehen. Unter [www.aclasoundscape.ch](http://www.aclasoundscape.ch) kann man ins Naturwaldreservat Aclatobel

reinhören, über das künstlerische Projekt informiert ein Film: [Art Safiental Acla Video Dok](#).  
2023 wird ein zweites Testfeld eingerichtet und ebenfalls mit Messstationen ausgestattet. Das WSL seinerseits baut in den beiden Waldstücken je eine Tree-net-Station auf, ein internationales Beobachtungs- und Forschungsnetzwerk, das in täglichen Messungen die Reaktion der Bäume auf den Klimawandel auswertet (<https://treenet.info>)

- **Safientaler Gespräche:** Seit 2020 läuft unter der Leitung von Dominik Landwehr das mehrjährige Oral History-Projekt, in welchem sowohl Bewohner:innen des Safientals zum Leben und Arbeiten im Tal befragt werden sowie Kunstschaffende und Forschende zu den verschiedenen ILEA-Projekten. Bereits sind 70 Gespräche geführt worden, die alle online verfügbar sind. Aktuell werden ein eigenes Web-Archiv gebaut, erste wissenschaftliche Essays verfasst und ein Förderantrag für die weitere Forschung beantragt.

<https://talks.ilea.art>

[https://soundcloud.com/ilea\\_tenna](https://soundcloud.com/ilea_tenna)

### ILEA Publikationen

Seit 2020 verlegt das ILEA eigene Publikationen und amtiert als Herausgeber für Partner.

- **LANDSCAPE:** Seit 2020 erscheint die zweisprachige Publikationsreihe. Sie spiegelt im Turnus von drei Jahren die gesammelte Tätigkeit von ILEA inkl. Biennale, Symposium und Forschungsprojekte und diskutiert sie im internationalen Kontext.  
Verlag: Vexer Verlag St. Gallen, Berlin (ISBN 978-3-909090-94-5).  
Die 2. Ausgabe ist für 2023 vorgesehen (ebenfalls bei Vexer)
- **ILEA BOOKS:** Ende 2022 startete eine zweite Schriftenreihe für einzelne Projekte. Den Beginn macht das Lese- und Kunstbuch «Learning from the Earth». Verlag: Vexer St.Gallen, Berlin
- **Herausgeberschaft:** 2021: Patrick Rohner: Massenbewegungen (Vexer Verlag)

### ILEA Gallery

Seit 2020 verantwortet das ILEA im Berghotel Alpenblick auch Indoor-Ausstellungen:

- 2020: Furk'Art
- 2020: HR Fricker: Heavy Rock Fricker
- 2021: Patrick Rohner: Steinzeichnungen
- 2022: Marcus Maeder: ACLA Texturen
- 2023: Dharmendra Prasad: Grass Museum (AT) Die 2. Ausgabe ist für 2023 vorgesehen.
- seit 2022: Art Safiental Gallery (2016 – 2022)

### ILEA Residency

Seit 2018 beherbergt das ILEA im Berghotel Alpenblick in Tenna - zunächst in loser Folge, seit 2020 regelmässig - Kunstschaffende und Wissenschaftler:innen, um vor Ort zu produzieren, zu forschen oder/und zu schreiben.

Im Sommer 2022 waren zum ersten Mal zwei Residenten für je drei Monate in Tenna, finanziert durch einen Grant von Pro Helvetia (To-Gather). Während dieser Zeit entstand unter anderem das partizipatorische Langzeitprojekt «Grass Museum» von Dharmendra Prasad für die Art Safiental 2022. Auch hatten die beiden Residenten Auftritte am Naturpark- und Dorffest in Tenna und am Thaler Märt.

- 2018: Bill Fox (USA)
- 2020: Sara Rutz (CH/IT)
- 2022: Damian Christinger (CH)
- 2022: Dharmendra Prasad (IN)
- 2022: Shazeb Shaik (IN)